

Alpen-Himalaya

In der Projektwoche 06.02.2012 - 10.02.2012 der Bezauer Wirtschaftsschulen bearbeiteten wir, die 1. Handelsakademie, das Thema „Milleniumsziele“.

Am Montag, den 6. Februar 2012, begann die Projektwoche.

Zuerst hörten wir mit einer Lehrerin das Lied „Deine Schuld“ der Musikgruppe „Die Ärzte“ an und besprachen den Inhalt dieses Liedes. Danach spielten wir das „Spiel des internationalen Handels“, bei dem wir anhand unterschiedlicher, ungerecht verteilter Ausgangsmaterialien bestimmte Ressourcen wie „Maschinen“, „Agrargüter“ und weitere Produkte „produzieren“ mussten. Diese wurden dann auf dem Weltmarkt (den unserer Lehrerinnen spielten) verkauft. Anhand des Spiels erkannten wir, dass die Entwicklungsländer schon von Anfang benachteiligt sind. Nach dem Spiel erzählten uns die Lehrpersonen etwas über die Milleniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen, die auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam machen und diese beenden wollen. Wir bildeten kleine Gruppen und bearbeiteten jeweils zu dritt eines der acht MEZ (Milleniumsentwicklungsziele).

Am Dienstag bildeten wir Gruppen, in denen wir im Laufe der Woche zu selbstgewählten MEZs etwas vorbereiteten, z. B. ein Modellhaus zum Energiesparen (MEZ 7: Ökologische Nachhaltigkeit) oder einen kleinen Film über das MEZ 1 „Bekämpfung von extremer Armut und Hunger“. Wir durften uns selbst eine Gruppe aussuchen und jede Gruppe konnte ein Projekt machen.

Gleich am Mittwochmorgen holten wir unsere Projekte und arbeiteten weiter. Jeder war fleißig bei der Sache und darum waren alle sehr gut mit ihrer Arbeit vorangekommen.

Einen Tag vor dem „Tag der offenen Tür“ (Donnerstag) bauten wir im Klassenzimmer unsere Projekte auf und gestalteten den Raum. Wer mit seiner Arbeit noch nicht fertig war, legte letzte Hand an seinen Projektteil an.

Am Freitag (10.02.2012) stellten wir als gesamte Klasse unsere Projekte den Besuchern der Schule vor.

Diese Woche fanden alle sehr interessant und es hat auch allen Spaß gemacht, da es etwas anderes, im Gegensatz zum normalen Schulalltag, war.

In unserem Projektteil „Alpen-Himalaya“ ging es darum, dass wir die Alpen vor circa 80 Jahren und die Himalaya-Region zum heutigen Zeitpunkt vergleichen.

Dabei fanden wir heraus, dass es in Nepal heute fast so ist, wie früher bei uns in Vorarlberg.

Die Menschen in Nepal besitzen nicht genügend Geld, um Medikamente zu kaufen und zum Arzt zu gehen. Darum sterben immer noch so viele Kinder und ältere Menschen in diesen armen Ländern, wie Nepal oder Bangladesch. Leider haben sie auch keine Verhütungsmittel und andere Möglichkeiten sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen und sind daher oft an AIDS erkrankt. Frauen werden schlechter behandelt als Männer und dürfen häufig nicht in die Schule gehen. Deshalb sind zwei Drittel aller Analphabeten Frauen.

Den Vergleich zwischen dem Bregenzerwald und dem Himalaya stellten wir anhand einer Fotowand mit den bereitgestellten, tollen Fotos dar. Somit wurden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Regionen deutlich.

Uns fiel auf, dass die Probleme der Region mit dem Erreichen der einzelnen Milleniumsentwicklungsziele behoben werden könnten. Die Lebensqualität der Bevölkerung, die verbessert werden soll, stimmt mit den Zielen der einzelnen MEZ-Inhalte überein.